

Tourismus

Ergebnisse der monatlichen Beherbergungsstatistik

November 2006

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 22. Januar 2007
Artikelnummer: 2060710061114

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (Abl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (Abl. EU Nr. L 373 S. 69)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandtourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

http://www.destatis.de/themen/d/thm_binnen2.php

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<http://www-ec.destatis.de>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik er-

hebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Ulrich Spörel: Inlandstourismus 2004: Mehr Gäste bei stagnierenden Übernachtungszahlen, in *WiSta* 4/2005, S. 354-364.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik**– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr**KA 1****B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]04 2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**
auszufüllen:
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich**
angebotenen Gästezimmer [2]05 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 1****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an BettenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
Asien		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

 Name des Betriebes
 Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 Rücksendung bitte
 bis spätestens:
 XX. XXXXXXX 2006

 Datum und Unterschrift der/des
 Auskunftserteilenden:

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen
 (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

 Name des Amtes
 Org. Einheit
 Anschrift + Hausnummer
 PLZ, Ort

 Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
 Tel.: XXX - (Durchwahl)

 Ansprechpartner/-in
 Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)
 Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

 E-Mail:
 XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
 Ident.-Nr.
 (bei Rückfragen bitte angeben):

 Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
 Seite 4 des Fragebogens.
 Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
 sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].
KA 2**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**
 01 2 0
 Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an Stellplätzen
 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
 des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-**
plätzen für Urlaubscamping (ohne Stellplätze für
 Dauercamping). [1]

 07
C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]
 Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
 Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
 der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massagieeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass ab Monatsmonat Januar 2006 die Herkunftsländerliste erweitert worden ist. Es werden zukünftig auch die Länder Estland, Lettland, Litauen, Malta, Slowakische Republik, Slowenien, Ukraine, Zypern und Indien erfasst. Australien und Neuseeland/Ozeanien werden nicht mehr als Summe, sondern separat erhoben.

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,2
2004	116 391	3,7	20 134	9,7	338 723	0,5	45 363	9,0
2005	120 553	3,6	21 499	6,8	343 925	1,5	48 243	6,3
1992 SHJ	56 662	5,4	10 599	- 3,2	208 731	4,7	25 445	- 3,3
1992/93 WHJ	33 428	0,5	5 048	- 6,5	109 991	0,9	12 097	- 5,8
1993 SHJ	54 801	- 3,3	9 378	- 11,5	203 013	- 2,7	22 869	- 10,1
1993/94 WHJ	33 465	0,1	4 983	- 1,3	109 012	- 0,9	11 967	- 1,1
1994 SHJ	55 780	1,8	9 390	0,1	203 377	0,2	22 554	- 1,4
1994/95 WHJ	35 323	5,6	5 301	6,4	114 193	4,8	12 603	5,3
1995 SHJ	57 999	4,0	9 453	0,7	208 046	2,3	22 687	0,6
1995/96 WHJ	35 939	1,7	5 370	1,3	114 688	0,4	12 675	0,6
1996 SHJ	59 035	1,8	9 744	3,1	206 718	- 0,6	22 669	- 0,1
1996/97 WHJ	36 785	2,4	5 601	4,3	108 514	- 5,4	12 980	2,4
1997 SHJ	60 892	3,1	10 136	4,0	201 222	- 2,7	23 267	2,6
1997/98 WHJ	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ	46 765	4,3	8 117	7,6	124 008	1,6	18 013	7,8
2005 SHJ	73 090	3,3	13 153	6,1	218 751	1,2	29 743	5,2
2005/06 WHJ	48 453	3,6	8 658	6,7	126 633	2,1	19 113	6,1
2006 SHJ	75 912	3,9	14 640	11,3	222 706	1,8	33 262	11,8
2004 Januar	6 077	3,0	1 005	1,9	16 854	0,5	2 204	- 0,6
Februar	6 916	7,0	1 220	14,0	19 458	7,9	2 878	17,1
März	8 233	7,3	1 386	12,1	21 909	1,7	3 102	9,2
April	8 965	5,1	1 499	14,5	25 756	0,6	3 291	13,8
Mai	11 727	3,9	1 873	16,5	33 573	2,5	4 235	16,5
Juni	11 541	0,3	1 876	8,0	33 491	- 3,4	4 025	5,9
Juli	12 464	3,1	2 553	8,4	39 913	- 0,1	5 869	4,6
August	12 003	- 1,0	2 235	6,0	43 196	- 3,5	5 632	8,2
September ..	11 993	3,6	2 081	11,1	34 865	- 0,8	4 546	11,7
Oktober	11 049	2,6	1 779	6,4	31 053	- 0,0	3 973	6,6
November ...	8 199	4,9	1 342	9,5	20 031	1,9	2 852	8,7
Dezember ...	7 224	5,4	1 285	6,3	18 624	1,2	2 758	5,3
2005 Januar	6 574	8,2	1 132	12,6	18 289	8,5	2 575	16,9
Februar	7 158	3,5	1 315	7,9	19 431	- 0,1	3 115	8,2
März	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 489	7,2	3 108	0,2
April	9 339	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
Mai	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586	0,0	4 096	- 3,3
Juni	11 770	2,0	2 060	9,8	32 781	- 2,1	4 360	8,3
Juli	12 888	3,4	2 699	5,7	40 796	2,2	6 133	4,5
August	12 670	5,6	2 515	12,5	44 169	2,3	6 260	11,2
September ..	12 559	4,7	2 153	3,5	35 597	2,1	4 716	3,7
Oktober	11 390	3,1	1 879	5,6	31 822	2,5	4 177	5,1
November ...	8 522	3,9	1 430	6,5	20 529	2,5	3 018	5,8
Dezember ...	7 598	5,2	1 426	11,0	19 294	3,6	3 078	11,6
2006 Januar	6 822	3,8	1 205	6,5	18 442	0,8	2 724	5,8
Februar	7 309	2,1	1 377	4,7	19 613	0,9	3 195	2,6
März	8 646	4,5	1 518	9,9	22 063	- 6,1	3 363	8,2
April	9 556	2,3	1 701	2,4	26 693	10,6	3 734	3,6
Mai	12 069	2,2	2 060	11,5	32 516	- 3,2	4 514	10,2
Juni	12 467	5,9	2 616	27,0	35 283	7,6	5 841	34,0
Juli	13 339	3,5	2 923	8,3	41 607	2,0	6 741	9,9
August	12 806	1,1	2 580	2,6	43 252	- 2,1	6 395	2,2
September ..	13 512	7,6	2 411	11,9	37 343	4,9	5 250	11,3
Oktober	11 719	2,9	2 051	9,2	32 704	2,8	4 519	8,2
November ...	8 892	4,3	1 544	8,0	21 341	4,0	3 253	7,8
Jan. - Nov. ...	117 136	3,7	21 986	9,5	330 857	1,9	49 531	9,7

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-
zeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	-0,9	16 886	-6,2	326 137	-0,1	37 923	-4,4
2002	105 427	-1,8	16 976	0,5	317 334	-2,7	37 729	-0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	-1,0	38 459	1,9
2004	110 692	4,4	19 047	10,3	317 323	1,0	42 232	9,8
2005	114 808	3,7	20 389	7,0	322 193	1,5	45 088	6,8
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	-2,4	10 136	-10,7	202 174	-1,2	22 671	-8,5
2001/02 WHJ	43 237	-1,1	6 656	-3,5	120 783	-2,9	15 055	-3,2
2002 SHJ	62 436	-1,9	10 170	0,3	197 415	-2,4	22 468	-0,9
2002/03 WHJ	42 350	-2,0	6 802	2,2	117 961	-2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	-0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ	46 324	4,4	8 062	7,7	122 259	1,7	17 855	7,9
2005 SHJ	67 786	3,4	12 099	6,4	198 779	1,1	26 747	5,7
2005/06 WHJ	48 002	3,6	8 600	6,7	124 826	2,1	18 944	6,1
2006 SHJ	70 646	4,2	13 528	11,8	202 997	2,1	30 138	12,7
2004 Januar	6 047	2,9	1 003	1,9	16 688	0,4	2 194	-0,6
Februar	6 883	6,9	1 215	13,9	19 312	7,7	2 861	17,0
März	8 188	7,5	1 380	12,2	21 730	1,9	3 086	9,4
April	8 668	5,6	1 463	14,9	24 666	1,0	3 192	14,5
Mai	10 945	2,1	1 780	16,4	31 095	0,5	3 973	16,2
Juni	10 801	4,2	1 736	10,5	30 984	-0,4	3 668	8,4
Juli	11 058	5,0	2 177	11,2	34 767	1,4	4 862	9,0
August	10 414	1,0	1 934	5,8	36 449	-2,1	4 639	7,8
September ..	11 517	3,7	1 994	11,3	33 113	-0,6	4 304	12,1
Oktober	10 819	2,6	1 747	6,5	30 161	-0,1	3 868	6,7
November ...	8 165	4,9	1 339	9,5	19 898	1,8	2 842	8,7
Dezember ...	7 186	5,5	1 281	6,3	18 460	1,3	2 745	5,3
2005 Januar	6 542	8,2	1 128	12,6	18 112	8,5	2 563	16,8
Februar	7 126	3,5	1 311	7,9	19 285	-0,1	3 096	8,2
März	8 141	-0,6	1 371	-0,7	22 974	5,7	3 074	-0,4
April	9 163	5,7	1 632	11,6	23 529	-4,6	3 536	10,8
Mai	10 977	0,3	1 757	-1,3	30 848	-0,8	3 835	-3,5
Juni	11 084	2,6	1 910	10,0	30 620	-1,2	3 993	8,9
Juli	11 342	2,6	2 309	6,1	35 056	0,8	5 126	5,4
August	11 207	7,6	2 211	14,3	37 749	3,6	5 274	13,7
September ..	12 048	4,6	2 066	3,6	33 711	1,8	4 455	3,5
Oktober	11 128	2,9	1 845	5,6	30 795	2,1	4 066	5,1
November ...	8 488	3,9	1 426	6,5	20 384	2,4	3 007	5,8
Dezember ...	7 562	5,2	1 422	11,0	19 130	3,6	3 064	11,6
2006 Januar	6 790	3,8	1 201	6,5	18 267	0,9	2 709	5,7
Februar	7 279	2,1	1 372	4,7	19 485	1,0	3 179	2,7
März	8 602	5,7	1 513	10,3	21 894	-4,7	3 346	8,8
April	9 280	1,3	1 665	2,0	25 665	9,1	3 639	2,9
Mai	11 593	5,6	1 980	12,7	30 869	0,1	4 294	12,0
Juni	11 524	4,0	2 426	27,0	32 264	5,4	5 368	34,4
Juli	11 712	3,3	2 522	9,2	35 653	1,7	5 674	10,7
August	11 418	1,9	2 279	3,1	37 251	-1,3	5 445	3,2
September ..	12 959	7,6	2 307	11,7	35 402	5,0	4 960	11,3
Oktober	11 439	2,8	2 013	9,1	31 558	2,5	4 397	8,1
November ...	8 853	4,3	1 540	7,9	21 182	3,9	3 239	7,7
Jan. - Nov. ...	111 450	3,9	20 819	9,8	309 490	2,1	46 249	10,1

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 400	- 7,2	3 131	- 1,2
2005	5 744	0,8	1 110	2,1	21 732	1,5	3 156	0,8
1992 SHJ	5 731	16,7	1 352	- 1,4	22 824	10,8	4 199	0,4
1992/93 WHJ	430	5,6	45	- 3,9	1 881	3,3	166	- 10,5
1993 SHJ	5 241	- 8,5	1 093	- 19,2	21 267	- 6,8	3 471	- 17,3
1993/94 WHJ	386	- 10,4	41	- 9,3	1 700	- 9,6	170	2,2
1994 SHJ	5 371	2,5	1 082	- 1,0	21 373	0,5	3 417	- 1,6
1994/95 WHJ	422	9,4	42	2,8	1 793	5,4	172	1,4
1995 SHJ	5 404	0,6	999	- 7,7	21 358	- 0,1	3 286	- 3,8
1995/96 WHJ	398	- 5,6	39	- 6,6	1 719	- 4,1	157	- 8,7
1996 SHJ	4 853	- 10,2	967	- 3,2	19 546	- 8,5	3 053	- 7,1
1996/97 WHJ	364	- 8,7	35	- 11,4	1 598	- 7,0	144	- 8,5
1997 SHJ	5 037	3,8	911	- 5,8	19 568	0,1	2 829	- 7,3
1997/98 WHJ	390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ	441	- 6,6	55	- 3,1	1 749	- 6,9	158	- 3,8
2005 SHJ	5 304	1,5	1 055	2,4	19 972	2,3	2 996	1,0
2005/06 WHJ	451	2,3	58	5,5	1 807	3,3	169	6,9
2006 SHJ	5 266	- 0,7	1 112	5,5	19 709	- 1,3	3 124	4,3
2004 Januar	29	23,8	3	8,8	166	18,2	10	6,3
Februar	33	20,9	5	29,8	146	28,6	17	23,1
März	46	- 16,6	5	- 7,8	178	- 18,4	16	- 11,9
April	296	- 7,9	37	1,2	1 090	- 8,3	98	- 5,7
Mai	782	39,6	93	17,5	2 478	36,7	262	21,9
Juni	740	- 35,1	140	- 16,1	2 508	- 29,7	357	- 14,3
Juli	1 406	- 10,0	377	- 5,4	5 146	- 9,4	1 007	- 14,5
August	1 590	- 12,0	301	7,2	6 747	- 10,8	993	10,3
September ..	476	2,2	86	5,8	1 752	- 4,9	242	4,3
Oktober	230	- 0,3	33	4,2	892	1,3	105	4,5
November ...	34	9,6	3	1,8	133	7,3	10	4,4
Dezember ...	38	0,6	4	11,5	164	- 5,5	14	3,9
2005 Januar	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
Februar	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
März	130	**	11	**	516	**	33	**
April	176	- 40,5	28	- 22,4	612	- 43,8	70	- 28,4
Mai	836	6,9	91	- 2,7	2 738	10,5	262	- 0,1
Juni	686	- 7,3	150	6,7	2 161	- 13,8	367	2,8
Juli	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	0,0
August	1 463	- 7,9	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
September ..	512	7,5	88	1,6	1 886	7,7	261	7,9
Oktober	262	14,0	34	3,0	1 028	15,2	112	6,5
November ...	34	2,2	4	18,7	144	8,3	11	13,2
Dezember ...	36	- 4,6	4	- 0,6	164	- 0,1	14	2,6
2006 Januar	32	- 1,3	4	12,9	175	- 1,3	15	17,1
Februar	30	- 6,0	5	- 1,3	128	- 12,8	16	- 12,5
März	43	- 66,5	6	- 49,5	169	- 67,2	18	- 46,5
April	276	56,6	36	26,4	1 027	67,7	95	35,2
Mai	475	- 43,2	79	- 12,4	1 647	- 39,8	220	- 15,8
Juni	943	37,5	190	26,8	3 019	39,7	473	28,9
Juli	1 626	5,2	401	3,0	5 954	3,7	1 067	5,9
August	1 389	- 5,1	300	- 1,0	6 001	- 6,5	950	- 3,7
September ..	553	8,1	103	17,9	1 942	2,9	291	11,3
Oktober	280	6,9	38	13,0	1 146	11,5	123	9,7
November ...	39	13,1	4	24,6	159	10,2	14	27,6
Jan. - Nov. ...	5 685	- 0,4	1 167	5,5	21 367	- 0,9	3 282	4,5

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-
zeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	November 2006					Januar - November 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum		
											Anzahl
Schleswig-Holstein											
Deutschland	230 102	6,4	810 290	6,8	3,5	4 523 405	4,3	21 176 804	2,7	4,7	
Anderer Wohnsitz	41 825	2,9	85 580	- 1,3	2,0	537 052	9,1	1 144 677	11,3	2,1	
Zusammen	271 927	5,8	895 870	6,0	3,3	5 060 457	4,8	22 321 481	3,1	4,4	
Hamburg											
Deutschland	262 589	6,1	458 593	6,6	1,7	2 859 656	10,0	5 201 938	9,4	1,8	
Anderer Wohnsitz	58 898	8,3	120 424	9,6	2,0	686 227	15,9	1 453 615	19,4	2,1	
Zusammen	321 487	6,5	579 017	7,2	1,8	3 545 883	11,1	6 655 553	11,5	1,9	
Niedersachsen											
Deutschland	634 308	4,2	1 689 225	4,7	2,7	8 965 551	3,1	30 881 290	1,5	3,4	
Anderer Wohnsitz	68 619	- 6,9	151 229	- 8,1	2,2	1 044 606	5,6	2 478 493	5,7	2,4	
Zusammen	702 927	3,0	1 840 454	3,5	2,6	10 010 157	3,4	33 359 783	1,8	3,3	
Bremen											
Deutschland	59 413	6,5	93 463	5,4	1,6	603 184	3,9	1 033 652	4,0	1,7	
Anderer Wohnsitz	12 782	- 9,4	24 358	- 5,4	1,9	160 283	8,0	326 216	16,0	2,0	
Zusammen	72 195	3,3	117 821	2,9	1,6	763 467	4,7	1 359 868	6,7	1,8	
Nordrhein-Westfalen											
Deutschland	1 180 428	2,9	2 577 363	2,8	2,2	12 401 874	2,2	29 401 977	0,6	2,4	
Anderer Wohnsitz	278 314	10,1	571 089	7,3	2,1	3 188 927	10,4	7 167 484	8,9	2,2	
Zusammen	1 458 742	4,2	3 148 452	3,6	2,2	15 590 801	3,8	36 569 461	2,1	2,3	
Hessen											
Deutschland	692 537	3,9	1 607 667	4,0	2,3	7 535 814	4,4	19 207 932	2,1	2,5	
Anderer Wohnsitz	201 127	6,3	349 839	6,7	1,7	2 670 241	7,4	5 135 752	7,0	1,9	
Zusammen	893 664	4,4	1 957 506	4,4	2,2	10 206 055	5,1	24 343 684	3,1	2,4	
Rheinland-Pfalz											
Deutschland	367 855	1,2	914 328	0,2	2,5	5 213 057	- 0,1	14 250 123	- 1,1	2,7	
Anderer Wohnsitz	91 338	1,8	224 699	0,8	2,5	1 597 572	3,4	4 605 516	2,8	2,9	
Zusammen	459 193	1,3	1 139 027	0,3	2,5	6 810 629	0,7	18 855 639	- 0,2	2,8	
Baden-Württemberg											
Deutschland	912 897	3,5	2 290 191	3,8	2,5	11 313 259	1,1	31 554 519	- 1,3	2,8	
Anderer Wohnsitz	186 557	5,0	411 531	6,8	2,2	3 006 913	8,8	6 793 115	10,2	2,3	
Zusammen	1 099 454	3,7	2 701 722	4,2	2,5	14 320 172	2,6	38 347 634	0,6	2,7	
Bayern											
Deutschland	1 329 394	2,4	3 449 394	1,9	2,6	18 398 441	0,5	58 830 839	- 1,8	3,2	
Anderer Wohnsitz	337 140	11,9	693 336	14,9	2,1	5 343 468	8,1	11 245 914	9,1	2,1	
Zusammen	1 666 534	4,2	4 142 730	3,8	2,5	23 741 909	2,2	70 076 753	- 0,2	3,0	
Saarland											
Deutschland	50 671	2,6	151 175	5,0	3,0	583 493	2,0	1 782 653	1,1	3,1	
Anderer Wohnsitz	8 978	22,1	23 337	16,3	2,6	110 543	19,6	263 270	4,9	2,4	
Zusammen	59 649	5,1	174 512	6,3	2,9	694 036	4,4	2 045 923	1,6	2,9	
Berlin											
Deutschland	422 616	12,2	795 779	10,9	1,9	4 381 501	4,9	9 254 658	3,4	2,1	
Anderer Wohnsitz	166 352	15,8	391 740	13,2	2,4	2 145 672	19,1	5 470 825	18,2	2,5	
Zusammen	588 968	13,2	1 187 519	11,7	2,0	6 527 173	9,2	14 725 483	8,4	2,3	
Brandenburg											
Deutschland	190 903	0,6	498 991	3,3	2,6	2 987 010	- 0,1	8 426 871	0,8	2,8	
Anderer Wohnsitz	17 585	16,9	36 641	18,3	2,1	288 146	13,2	632 229	12,1	2,2	
Zusammen	208 488	1,8	535 632	4,2	2,6	3 275 156	0,9	9 059 100	1,6	2,8	
Mecklenburg-Vorpommern											
Deutschland	251 608	1,3	880 427	0,7	3,5	5 420 702	1,3	23 202 912	0,6	4,3	
Anderer Wohnsitz	14 458	- 1,6	33 070	7,2	2,3	247 856	0,8	658 670	6,8	2,7	
Zusammen	266 066	1,1	913 497	0,9	3,4	5 668 558	1,3	23 861 582	0,8	4,2	
Sachsen											
Deutschland	398 670	2,5	970 085	- 0,1	2,4	5 070 928	8,0	13 896 123	6,0	2,7	
Anderer Wohnsitz	36 468	- 0,7	81 852	- 6,4	2,2	573 769	18,5	1 248 454	14,6	2,2	
Zusammen	435 138	2,2	1 051 937	- 0,6	2,4	5 644 697	9,0	15 144 577	6,6	2,7	
Sachsen-Anhalt											
Deutschland	173 613	8,4	406 030	6,8	2,3	2 219 302	4,9	5 602 775	5,5	2,5	
Anderer Wohnsitz	13 709	41,7	27 836	27,9	2,0	186 979	23,1	401 811	25,6	2,1	
Zusammen	187 322	10,3	433 866	7,9	2,3	2 406 281	6,2	6 004 586	6,7	2,5	
Thüringen											
Deutschland	189 955	- 1,6	495 198	0,9	2,6	2 672 627	- 1,7	7 620 738	- 2,4	2,9	
Anderer Wohnsitz	9 903	4,8	26 585	19,6	2,7	197 479	2,0	505 281	4,3	2,6	
Zusammen	199 858	- 1,3	521 783	1,7	2,6	2 870 106	- 1,5	8 126 019	- 2,1	2,8	
Bundesgebiet											
Deutschland	7 347 559	3,6	18 088 199	3,3	2,5	95 149 804	2,4	281 325 804	0,7	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 544 053	8,0	3 253 146	7,8	2,1	21 985 733	9,5	49 531 322	9,7	2,3	
Insgesamt	8 891 612	4,3	21 341 345	4,0	2,4	117 135 537	3,7	330 857 126	1,9	2,8	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	November 2006					Januar - November 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Schleswig Holstein										
Nordsee	42 197	5,3	255 722	5,2	6,1	1 222 122	4,6	7 986 426	2,9	6,5
Ostsee	125 192	5,0	365 526	5,0	2,9	2 325 205	4,6	9 936 486	2,9	4,3
Holsteinische Schweiz	8 301	8,7	39 039	23,6	4,7	182 420	1,3	818 158	3,1	4,5
übrig. Schleswig-Holstein	96 237	6,8	235 583	6,0	2,4	1 330 710	5,9	3 580 411	4,2	2,7
Schleswig Holstein zusammen	271 927	5,8	895 870	6,0	3,3	5 060 457	4,8	22 321 481	3,1	4,4
Hamburg	321 487	6,5	579 017	7,2	1,8	3 545 883	11,1	6 655 553	11,5	1,9
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	25 342	20,8	144 950	15,9	5,7	716 291	3,5	4 901 978	0,3	6,8
Nordseeküste	54 718	4,9	214 044	5,3	3,9	1 290 528	1,7	6 486 794	- 1,1	5,0
Ostfriesland	28 325	7,2	68 790	13,5	2,4	418 275	3,3	1 182 190	1,6	2,8
Untere Elbe-Unterweser	18 837	8,7	41 466	11,8	2,2	261 352	5,7	603 299	7,3	2,3
Oldenburger Land	18 833	1,0	32 398	2,3	1,7	233 277	- 1,2	432 300	0,3	1,9
Oldenburger Münsterland	16 464	7,2	35 587	20,0	2,2	191 242	5,6	458 611	7,1	2,4
Emsland-Grafschaft										
Bentheim	27 602	2,5	70 687	12,5	2,6	550 062	6,4	1 885 077	8,3	3,4
Osnabrücker Land	41 490	3,4	122 352	2,7	2,9	510 386	8,4	1 704 902	8,6	3,3
Mittelweser	20 858	3,0	35 666	2,2	1,7	257 239	4,8	492 041	5,3	1,9
Lüneburger Heide	116 953	2,9	307 855	1,8	2,6	1 664 219	3,5	5 083 940	1,9	3,1
Weserbergland-Südniedersachsen	77 527	6,3	219 309	5,1	2,8	919 461	1,9	2 734 232	2,2	3,0
Hannover-Hildesheim	145 101	- 2,3	267 256	- 7,8	1,8	1 537 891	5,3	3 036 371	3,1	2,0
Braunschweiger Land	61 111	4,7	109 182	10,8	1,8	617 006	4,3	1 133 315	5,7	1,8
Harz	49 766	- 2,1	170 912	- 1,8	3,4	842 928	- 1,5	3 224 733	- 1,4	3,8
Niedersachsen zusammen	702 927	3,0	1 840 454	3,5	2,6	10 010 157	3,4	33 359 783	1,8	3,3
Bremen	72 195	3,3	117 821	2,9	1,6	763 467	4,7	1 359 868	6,7	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	72 453	0,3	170 793	- 0,1	2,4	846 635	1,2	2 173 233	1,4	2,6
Niederrhein	134 669	2,5	255 026	2,1	1,9	1 482 700	1,8	2 985 886	- 1,1	2,0
Münsterland	112 804	2,6	216 406	- 0,3	1,9	1 231 482	3,6	2 605 621	2,0	2,1
Teutoburger Wald	144 229	7,2	487 016	4,6	3,4	1 622 075	2,9	5 917 371	0,4	3,6
Sauerland	125 108	5,2	375 560	5,1	3,0	1 637 361	0,5	5 502 055	- 0,2	3,4
Siegerland-Wittgenstein	20 092	10,8	77 847	9,0	3,9	216 183	6,7	858 824	2,3	4,0
Bergisches Land	78 055	4,5	182 281	6,6	2,3	778 173	1,6	1 967 327	2,1	2,5
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	105 152	3,6	199 598	2,5	1,9	1 028 792	- 1,1	2 080 761	- 0,7	2,0
Köln und Region	253 343	5,4	441 693	5,7	1,7	2 564 928	3,9	4 719 023	3,1	1,8
Düsseldorf und Kreis Mettmann	193 862	3,9	337 890	5,0	1,7	1 959 820	7,4	3 522 905	7,5	1,8
Ruhrgebiet	218 975	3,4	404 342	0,9	1,8	2 222 652	9,4	4 236 455	6,4	1,9
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 458 742	4,2	3 148 452	3,6	2,2	15 590 801	3,8	36 569 461	2,1	2,3
Hessen										
Kassel- Land	54 681	- 1,0	110 146	1,7	2,0	646 869	2,7	1 381 592	2,4	2,1
Waldeck- Land	42 472	- 0,5	183 042	1,7	4,3	685 062	0,1	2 954 154	- 0,3	4,3
Werra-Meißner Land	10 147	2,7	45 678	4,0	4,5	136 337	- 0,3	604 870	- 0,5	4,4
Kurhessisches Bergland	11 435	- 4,1	38 698	- 1,4	3,4	180 538	- 0,8	622 337	- 1,8	3,4
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	24 740	- 2,5	68 820	- 1,4	2,8	341 722	- 0,1	931 199	- 1,9	2,7
Marburg-Biedenkopf	16 236	- 5,0	38 545	1,1	2,4	188 197	- 1,0	478 543	0,5	2,5
Lahn-Dill	24 069	3,3	46 982	2,5	2,0	270 336	0,0	545 392	0,4	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	13 515	- 1,8	34 997	- 1,9	2,6	195 681	- 1,8	483 389	- 6,4	2,5
Vogelsberg und Wetterau	37 748	1,7	124 834	8,2	3,3	460 006	0,8	1 489 185	1,2	3,2
Rhön	46 607	19,4	100 497	21,0	2,2	506 046	7,2	1 223 993	4,6	2,4
Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg	25 238	0,8	93 530	4,0	3,7	304 093	5,9	1 199 080	2,3	3,9
Main und Taunus	401 482	6,0	687 175	5,3	1,7	4 107 827	9,1	7 625 880	7,3	1,9
Rheingau-Taunus	73 441	15,3	158 384	9,0	2,2	863 402	7,5	1 957 145	4,6	2,3
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	111 853	- 1,0	226 178	- 0,4	2,0	1 319 939	2,3	2 846 925	1,9	2,2
Hessen zusammen	893 664	4,4	1 957 506	4,4	2,2	10 206 055	5,1	24 343 684	3,1	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	53 996	3,3	107 233	- 2,8	2,0	889 148	0,1	1 937 858	- 1,9	2,2
Rheinhausen	57 209	1,6	100 918	4,5	1,8	672 507	2,9	1 236 586	7,3	1,8
Eifel/Ahr	75 681	- 3,8	222 127	- 5,2	2,9	1 207 758	- 0,4	4 080 014	- 0,9	3,4
Mosel/Saar	80 802	2,9	218 006	3,5	2,7	1 449 864	0,7	4 337 652	- 1,1	3,0
Hunsrück/Nahe/Glan	43 473	10,0	133 288	4,1	3,1	612 721	1,9	2 134 344	0,3	3,5
Westerwald/Lahn-Taunus	37 767	1,9	101 094	0,6	2,7	506 718	- 1,5	1 496 968	- 2,3	3,0
Pfalz	110 265	- 0,6	256 361	0,4	2,3	1 471 913	1,4	3 632 217	0,9	2,5
Rheinland-Pfalz zusammen	459 193	1,3	1 139 027	0,3	2,5	6 810 629	0,7	18 855 639	- 0,2	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten

Reisegebiet	November 2006					Januar - November 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	159 084	6,3	400 222	3,3	2,5	1 851 207	2,9	5 299 939	- 0,7	2,9
Mittlerer Schwarzwald	86 789	- 2,0	255 301	0,4	2,9	1 455 732	0,9	4 233 149	- 1,1	2,9
Südlicher Schwarzwald	140 049	3,8	416 483	4,2	3,0	2 339 425	0,5	7 723 610	- 1,3	3,3
Schwarzwald zusammen	385 922	3,4	1 072 006	2,9	2,8	5 646 364	1,4	17 256 698	- 1,1	3,1
Weinland zwischen Rhein und Neckar	139 008	3,0	271 570	3,5	2,0	1 618 165	1,7	3 217 226	1,5	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	17 588	1,8	57 864	3,7	3,3	273 945	3,8	889 619	- 0,4	3,2
Taubertal	15 545	- 0,1	61 955	2,2	4,0	237 196	0,6	822 753	0,2	3,5
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	65 665	10,3	139 898	9,9	2,1	736 143	2,5	1 631 945	3,0	2,2
Schwäbische Alb	146 313	1,0	318 291	2,8	2,2	1 706 672	2,6	3 832 778	2,7	2,2
Mittlerer Neckar	233 275	3,0	442 654	5,7	1,9	2 389 412	8,9	4 597 329	8,5	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	617 394	3,1	1 292 232	4,7	2,1	6 961 533	4,4	14 991 650	3,9	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	42 539	5,0	183 779	1,6	4,3	531 994	2,2	2 280 959	- 1,2	4,3
Bodensee	46 595	15,0	129 990	15,2	2,8	1 080 064	- 1,4	3 483 388	- 3,4	3,2
Hegau	7 004	4,4	23 715	1,5	3,4	100 217	- 0,2	334 939	- 1,0	3,3
Bodensee-Oberschwaben zusammen	96 138	9,6	337 484	6,5	3,5	1 712 275	- 0,3	6 099 286	- 2,4	3,6
Baden Württemberg zusammen	1 099 454	3,7	2 701 722	4,2	2,5	14 320 172	2,6	38 347 634	0,6	2,7
Bayern										
Rhön	30 413	7,2	179 184	6,0	5,9	398 155	4,7	2 350 931	3,9	5,9
Frankenwald	8 308	8,5	39 075	10,8	4,7	114 134	3,7	540 778	- 2,1	4,7
Spessart	15 648	9,2	31 288	12,9	2,0	219 431	4,0	479 017	4,8	2,2
Würzburg mit Umgebung	38 449	5,9	58 283	3,8	1,5	444 315	4,8	699 423	2,4	1,6
Steigerwald	6 751	- 0,8	9 707	- 7,2	1,4	108 168	- 2,9	167 578	- 0,9	1,5
Fränkische Schweiz	7 751	- 2,5	15 646	- 10,9	2,0	156 813	- 1,1	439 609	- 4,5	2,8
Fichtelgebirge m. Steinwald	8 626	- 10,0	24 834	- 8,4	2,9	185 843	- 2,4	622 128	- 1,2	3,3
Nürnberg mit Umgebung	141 490	6,1	261 640	7,1	1,8	1 506 392	4,5	2 816 537	6,4	1,9
Oberpfälzer Wald	11 124	9,3	32 438	8,7	2,9	173 769	- 6,3	644 083	- 7,5	3,7
Oberes Altmühltal	9 152	6,6	20 227	8,4	2,2	203 256	- 3,0	486 868	- 0,8	2,4
Unteres Altmühltal	14 739	12,0	28 993	13,5	2,0	297 504	1,5	589 886	- 1,9	2,0
Bayerischer Wald	46 147	3,6	190 771	- 1,7	4,1	1 089 674	- 1,7	5 671 803	- 5,6	5,2
Augsburg mit Umgebung	33 420	1,7	56 747	5,4	1,7	364 249	3,0	632 947	7,0	1,7
München mit Umgebung	401 067	4,1	779 755	6,0	1,9	4 690 488	3,7	9 521 565	3,5	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	21 739	16,8	60 156	17,0	2,8	287 125	2,4	856 091	4,7	3,0
Bodensee-Gebiet	6 581	11,6	13 982	7,8	2,1	229 612	- 2,0	728 705	- 3,5	3,2
Westallgäu	2 814	2,7	23 217	- 25,5	8,3	75 798	- 0,4	572 090	- 8,5	7,5
Allgäuer Alpenvorland	9 891	- 0,6	24 825	4,1	2,5	156 415	2,8	465 675	- 0,2	3,0
Staffelsee mit Ammerhügelland	9 994	17,7	31 490	40,7	3,2	158 430	4,2	624 403	1,8	3,9
Inn-, Mangfallgebiet	18 640	0,3	60 594	4,0	3,3	305 338	4,5	840 593	2,6	2,8
Chiemsee mit Umgebung	10 496	0,7	58 529	7,5	5,6	242 943	1,0	1 228 199	- 0,2	5,1
Salzach-Hügelland	5 698	8,0	14 488	19,0	2,5	123 615	4,4	522 687	6,0	4,2
Oberallgäu	30 415	12,2	146 018	9,8	4,8	841 921	- 0,2	4 599 224	- 4,9	5,5
Ostallgäu	19 251	7,1	61 352	2,1	3,2	530 432	9,0	2 121 591	5,1	4,0
Werdenfeller Land mit Ammergau	19 766	9,1	62 204	10,7	3,1	530 966	0,8	2 068 420	- 4,0	3,9
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	2 983	- 36,7	6 552	- 50,3	2,2	74 344	- 8,0	249 696	- 9,9	3,4
Isarwinkel	7 671	- 2,0	29 575	- 12,6	3,9	130 620	- 5,5	539 004	- 8,2	4,1
Tegernsee-Gebiet	15 063	5,9	59 840	1,0	4,0	261 907	0,5	1 240 050	- 3,2	4,7
Schliersee-Gebiet	6 689	- 5,1	18 808	- 7,0	2,8	151 016	17,0	520 702	- 0,7	3,4
Ober-Inntal	3 065	15,2	8 482	22,0	2,8	64 268	- 10,0	192 693	- 8,2	3,0
Chiemgauer Alpen	10 617	- 5,2	37 523	- 12,9	3,5	333 544	- 5,8	1 926 140	- 7,9	5,8
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	14 371	24,3	75 938	6,3	5,3	411 792	1,8	2 297 400	- 2,3	5,6
Übriges Bayern	677 705	3,0	1 620 569	2,5	2,4	8 879 632	2,1	22 820 237	1,0	2,6
Bayern zusammen	1 666 534	4,2	4 142 730	3,8	2,5	23 741 909	2,2	70 076 753	- 0,2	3,0
Saarland										
Nordsaarland	15 934	4,6	56 971	3,1	3,6	211 451	3,3	774 281	- 0,1	3,7
Bliesgau	754	4,7	12 980	18,9	17,2	8 197	9,7	132 978	4,8	16,2
Übriges Saarland	42 961	5,3	104 561	6,8	2,4	474 388	4,8	1 138 664	2,4	2,4
Saarland zusammen	59 649	5,1	174 512	6,3	2,9	694 036	4,4	2 045 923	1,6	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	November 2006					Januar - November 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Berlin	588 968	13,2	1 187 519	11,7	2,0	6 527 173	9,2	14 725 483	8,4	2,3
Brandenburg										
Prignitz	6 854	8,8	14 888	7,3	2,2	98 623	5,6	238 628	3,2	2,4
Ruppiner Land	22 794	5,8	57 966	3,8	2,5	365 457	- 0,3	1 103 517	- 1,3	3,0
Uckermark	14 051	- 0,9	36 572	- 3,8	2,6	228 506	0,4	723 790	- 2,1	3,2
Barnimer Land	9 163	- 8,1	41 024	- 3,3	4,5	188 618	- 7,7	710 255	- 7,5	3,8
Märkisch Oderland	12 984	8,1	49 296	3,1	3,8	188 924	2,5	655 237	3,3	3,5
Oder-Spree-Seengebiet	26 058	8,1	55 037	9,2	2,1	371 906	7,1	982 767	4,9	2,6
Dahme-Seengebiet	13 324	0,0	26 235	- 1,7	2,0	219 784	1,0	503 481	3,0	2,3
Spreewald	21 093	- 6,6	52 454	0,7	2,5	422 063	- 3,4	1 085 392	1,2	2,6
Niederlausitz	6 968	7,6	14 762	10,4	2,1	138 976	2,2	397 009	4,0	2,9
Elbe-Elster-Land	3 160	0,9	14 919	7,3	4,7	49 164	1,6	205 237	6,0	4,2
Fläming	32 450	4,0	81 395	8,5	2,5	411 270	- 1,6	1 019 532	0,9	2,5
Havelland	15 403	- 3,7	38 669	12,8	2,5	257 696	- 0,1	667 109	3,6	2,6
Potsdam	24 186	0,7	52 415	4,0	2,2	334 169	9,0	767 146	9,5	2,3
Brandenburg zusammen	208 488	1,8	535 632	4,2	2,6	3 275 156	0,9	9 059 100	1,6	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	36 075	1,8	163 716	- 3,9	4,5	1 045 830	- 2,8	5 323 267	- 3,1	5,1
Vorpommern	67 525	- 2,3	253 732	- 3,0	3,8	1 620 380	0,7	7 668 604	1,1	4,7
Mecklenburgische Ostseeküste	82 803	7,5	271 479	5,5	3,3	1 479 569	4,3	5 870 163	4,1	4,0
Westmecklenburg	25 762	3,9	67 325	5,0	2,6	436 564	5,3	1 217 852	2,3	2,8
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	53 901	- 4,9	157 245	3,9	2,9	1 086 215	0,8	3 781 696	0,5	3,5
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	266 066	1,1	913 497	0,9	3,4	5 668 558	1,3	23 861 582	0,8	4,2
Sachsen										
Stadt Dresden	121 878	3,4	240 793	- 2,9	2,0	1 466 213	20,2	3 243 568	20,6	2,2
Stadt Chemnitz	19 787	5,3	37 857	3,7	1,9	192 469	1,8	385 515	- 1,0	2,0
Stadt Leipzig	84 689	3,6	152 350	4,9	1,8	938 523	8,0	1 756 213	7,3	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	29 920	5,1	75 307	0,6	2,5	512 614	3,1	1 495 846	0,9	2,9
Sächsische Schweiz	15 460	- 4,7	61 756	0,5	4,0	351 498	4,0	1 307 036	1,7	3,7
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	33 385	0,8	103 476	1,0	3,1	476 369	17,6	1 419 136	9,4	3,0
Erzgebirge	66 951	- 6,5	178 470	- 8,3	2,7	877 446	1,2	2 741 352	1,5	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	43 448	12,3	117 149	6,7	2,7	555 596	7,4	1 545 825	5,2	2,8
Vogtland	19 620	2,1	84 779	- 1,3	4,3	273 969	- 0,8	1 250 086	- 0,5	4,6
Sachsen zusammen	435 138	2,2	1 051 937	- 0,6	2,4	5 644 697	9,0	15 144 577	6,6	2,7
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	54 112	3,2	137 900	7,1	2,5	849 786	7,1	2 425 791	9,7	2,9
Halle, Saale, Unstrut	40 990	15,6	85 087	11,8	2,1	477 050	6,5	1 027 052	2,7	2,2
Anhalt-Wittenberg	31 576	15,1	75 880	12,1	2,4	402 486	4,4	960 759	5,4	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	49 119	11,5	104 258	5,8	2,1	516 477	7,3	1 161 422	5,4	2,2
Altmark	11 525	9,7	30 741	- 0,4	2,7	160 482	1,7	429 562	6,5	2,7
Sachsen-Anhalt zusammen	187 322	10,3	433 866	7,9	2,3	2 406 281	6,2	6 004 586	6,7	2,5
Thüringen										
Südharz	3 898	- 1,9	9 549	1,9	2,4	58 761	- 2,0	164 793	4,0	2,8
Thüringer Vogtland	12 038	- 1,5	23 839	3,3	2,0	140 750	- 1,0	298 834	3,1	2,1
Thüringer Rhön	7 349	- 3,4	26 415	3,2	3,6	100 015	- 3,6	354 988	- 3,2	3,5
Thüringer Wald	72 354	3,5	214 241	3,8	3,0	1 191 056	- 3,5	3 866 918	- 5,5	3,2
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	70 052	- 4,0	127 065	- 1,2	1,8	856 040	- 0,1	1 646 307	0,4	1,9
Übriges Thüringen	34 167	- 4,4	120 674	0,6	3,5	523 484	1,4	1 794 179	2,6	3,4
Thüringen zusammen	199 858	- 1,3	521 783	1,7	2,6	2 870 106	- 1,5	8 126 019	- 2,1	2,8
Bundesgebiet	8 891 612	4,3	21 341 345	4,0	2,4	117 135 537	3,7	330 857 126	1,9	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	November 2006					Januar - November 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Hotels										
Deutschland	4 207 659	3,0	7 596 219	2,4	1,8	47 719 928	3,2	98 384 496	2,1	2,1
Anderer Wohnsitz	1 069 712	6,7	2 079 374	6,3	1,9	13 802 488	8,3	28 079 307	8,7	2,0
Zusammen	5 277 371	3,7	9 675 593	3,3	1,8	61 522 416	4,3	126 463 803	3,5	2,1
Hotels garnis										
Deutschland	1 117 027	5,0	2 167 667	4,8	1,9	13 302 088	5,1	30 079 491	3,3	2,3
Anderer Wohnsitz	299 686	15,6	651 128	14,1	2,2	3 906 647	16,9	8 581 043	16,0	2,2
Zusammen	1 416 713	7,1	2 818 795	6,8	2,0	17 208 735	7,5	38 660 534	5,9	2,2
Gasthöfe										
Deutschland	500 092	14,7	993 152	13,3	2,0	6 685 388	2,2	14 968 673	0,6	2,2
Anderer Wohnsitz	56 005	10,7	121 078	9,8	2,2	1 041 107	6,8	2 087 647	6,0	2,0
Zusammen	556 097	14,3	1 114 230	12,9	2,0	7 726 495	2,8	17 056 320	1,2	2,2
Pensionen										
Deutschland	197 125	6,8	517 284	7,6	2,6	3 234 932	1,4	10 859 802	- 1,3	3,4
Anderer Wohnsitz	23 610	14,2	60 834	12,9	2,6	416 746	8,4	1 087 974	10,7	2,6
Zusammen	220 735	7,5	578 118	8,2	2,6	3 651 678	2,2	11 947 776	- 0,3	3,3
Hotellerie										
Deutschland	6 021 903	4,4	11 274 322	4,0	1,9	70 942 336	3,4	154 292 462	1,9	2,2
Anderer Wohnsitz	1 449 013	8,7	2 912 414	8,2	2,0	19 166 988	9,9	39 835 971	10,1	2,1
Zusammen	7 470 916	5,2	14 186 736	4,8	1,9	90 109 324	4,7	194 128 433	3,5	2,2
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	288 917	0,5	608 796	1,3	2,1	5 098 949	0,5	13 141 372	0,9	2,6
Anderer Wohnsitz	37 960	16,6	87 390	18,8	2,3	711 183	12,8	1 617 548	16,7	2,3
Zusammen	326 877	2,1	696 186	3,2	2,1	5 810 132	1,8	14 758 920	2,4	2,5
Campingplätze										
Deutschland	34 508	11,8	144 658	8,8	4,2	4 518 609	- 1,8	18 084 507	- 1,9	4,0
Anderer Wohnsitz	4 433	24,6	14 297	27,6	3,2	1 166 590	5,5	3 282 197	4,5	2,8
Zusammen	38 941	13,1	158 955	10,2	4,1	5 685 199	- 0,4	21 366 704	- 0,9	3,8
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	606 583	0,6	1 532 449	1,4	2,5	6 956 552	- 0,6	22 284 969	- 2,0	3,2
Anderer Wohnsitz	14 108	4,0	52 961	1,8	3,8	211 801	2,6	873 827	- 2,2	4,1
Zusammen	620 691	0,7	1 585 410	1,4	2,6	7 168 353	- 0,5	23 158 796	- 2,0	3,2
Boardinghouses										
Deutschland	13 666	66,3	48 452	37,4	3,5	163 159	85,0	570 056	58,2	3,5
Anderer Wohnsitz	3 583	- 11,2	19 731	30,2	5,5	54 035	112,1	228 738	91,4	4,2
Zusammen	17 249	40,8	68 183	35,3	4,0	217 194	91,0	798 794	66,5	3,7
Ferienzentren										
Deutschland	94 755	- 7,6	326 991	- 6,4	3,5	1 542 093	2,9	6 765 345	1,8	4,4
Anderer Wohnsitz	22 483	- 11,2	89 279	- 7,0	4,0	396 043	5,1	1 962 243	7,1	5,0
Zusammen	117 238	- 8,3	416 270	- 6,5	3,6	1 938 136	3,3	8 727 588	3,0	4,5
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	115 920	- 2,8	635 775	3,6	5,5	3 991 698	- 1,3	26 708 925	- 1,3	6,7
Anderer Wohnsitz	10 638	- 34,6	57 111	- 10,7	5,4	252 095	- 2,6	1 460 222	3,0	5,8
Zusammen	126 558	- 6,6	692 886	2,3	5,5	4 243 793	- 1,4	28 169 147	- 1,1	6,6
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe										
Deutschland	1 154 349	0,3	3 297 121	1,7	2,9	22 271 060	- 0,2	87 555 174	- 0,8	3,9
Anderer Wohnsitz	93 205	- 2,2	320 769	2,8	3,4	2 791 747	7,2	9 424 775	7,2	3,4
Zusammen	1 247 554	0,1	3 617 890	1,8	2,9	25 062 807	0,6	96 979 949	- 0,1	3,9
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	7 176 252	3,7	14 571 443	3,5	2,0	93 213 396	2,5	241 847 636	0,9	2,6
Anderer Wohnsitz	1 542 218	8,0	3 233 183	7,7	2,1	21 958 735	9,5	49 260 746	9,5	2,2
Zusammen	8 718 470	4,4	17 804 626	4,2	2,0	115 172 131	3,8	291 108 382	2,3	2,5
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	171 307	0,5	3 516 756	2,7	20,5	1 936 408	- 1,1	39 478 168	- 0,8	20,4
Anderer Wohnsitz	1 835	7,5	19 963	26,4	10,9	26 998	28,2	270 576	48,1	10,0
Zusammen	173 142	0,5	3 536 719	2,8	20,4	1 963 406	- 0,8	39 748 744	- 0,6	20,2
Betriebe zusammen										
Deutschland	7 347 559	3,6	18 088 199	3,3	2,5	95 149 804	2,4	281 325 804	0,7	3,0
Anderer Wohnsitz	1 544 053	8,0	3 253 146	7,8	2,1	21 985 733	9,5	49 531 322	9,7	2,3
Insgesamt	8 891 612	4,3	21 341 345	4,0	2,4	117 135 537	3,7	330 857 126	1,9	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	November 2006					Januar - November 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	466 054	3,1	2 735 833	1,8	5,9	5 625 493	2,1	34 560 187	− 0,3	6,1
Anderer Wohnsitz	47 071	16,6	108 492	11,5	2,3	689 703	9,9	1 783 213	12,5	2,6
Zusammen	513 125	4,2	2 844 325	2,2	5,5	6 315 196	2,9	36 343 400	0,3	5,8
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	142 971	1,4	614 187	2,2	4,3	2 804 141	− 1,9	13 398 172	− 3,7	4,8
Anderer Wohnsitz	21 581	− 3,1	64 129	6,1	3,0	574 468	8,8	1 827 360	8,5	3,2
Zusammen	164 552	0,8	678 316	2,6	4,1	3 378 609	− 0,2	15 225 532	− 2,4	4,5
Kneippkurorte										
Deutschland	125 545	10,4	592 540	5,6	4,7	1 792 692	0,6	8 850 199	− 1,6	4,9
Anderer Wohnsitz	16 154	34,3	41 367	17,6	2,6	256 004	5,1	802 937	3,4	3,1
Zusammen	141 699	12,7	633 907	6,3	4,5	2 048 696	1,2	9 653 136	− 1,2	4,7
Heilbäder zusammen										
Deutschland	734 570	3,9	3 942 560	2,4	5,4	10 222 326	0,7	56 808 558	− 1,3	5,6
Anderer Wohnsitz	84 806	13,6	213 988	10,9	2,5	1 520 175	8,7	4 413 510	9,0	2,9
Zusammen	819 376	4,9	4 156 548	2,8	5,1	11 742 501	1,7	61 222 068	− 0,6	5,2
Seebäder										
Deutschland	251 524	6,6	1 229 484	4,1	4,9	6 433 341	2,6	37 638 726	0,7	5,9
Anderer Wohnsitz	12 203	− 5,9	32 056	− 10,3	2,6	186 943	10,2	583 889	8,5	3,1
Zusammen	263 727	5,9	1 261 540	3,6	4,8	6 620 284	2,8	38 222 615	0,8	5,8
Luftkurorte										
Deutschland	310 776	0,1	964 135	0,1	3,1	5 722 328	− 0,2	21 626 107	− 3,5	3,8
Anderer Wohnsitz	37 158	12,8	98 881	8,4	2,7	840 710	5,0	2 727 239	5,0	3,2
Zusammen	347 934	1,3	1 063 016	0,8	3,1	6 563 038	0,4	24 353 346	− 2,7	3,7
Erholungsorte										
Deutschland	504 823	3,7	1 381 126	5,1	2,7	8 949 339	0,4	30 373 439	0,4	3,4
Anderer Wohnsitz	43 244	− 4,9	117 565	1,2	2,7	1 119 159	3,7	3 242 524	5,1	2,9
Zusammen	548 067	3,0	1 498 691	4,8	2,7	10 068 498	0,8	33 615 963	0,8	3,3
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	5 545 866	3,6	10 570 894	3,6	1,9	63 822 470	3,2	134 878 974	2,3	2,1
Anderer Wohnsitz	1 366 642	8,1	2 790 656	8,1	2,0	18 318 746	10,2	38 564 160	10,5	2,1
Zusammen	6 912 508	4,5	13 361 550	4,5	1,9	82 141 216	4,7	173 443 134	4,0	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	7 347 559	3,6	18 088 199	3,3	2,5	95 149 804	2,4	281 325 804	0,7	3,0
Anderer Wohnsitz	1 544 053	8,0	3 253 146	7,8	2,1	21 985 733	9,5	49 531 322	9,7	2,3
Insgesamt	8 891 612	4,3	21 341 345	4,0	2,4	117 135 537	3,7	330 857 126	1,9	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern ----- Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	November 2006					Januar - November 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
unter 2 000										
Deutschland	423 161	3,5	1 296 828	4,8	3,1	8 647 409	– 0,4	34 707 069	– 0,9	4,0
Anderer Wohnsitz	46 237	6,7	134 383	3,8	2,9	995 931	4,8	3 309 013	4,0	3,3
Zusammen	469 398	3,8	1 431 211	4,7	3,0	9 643 340	0,1	38 016 082	– 0,5	3,9
2 000 - 5 000										
Deutschland	663 562	3,7	2 227 230	1,6	3,4	11 387 750	0,7	44 990 428	– 1,3	4,0
Anderer Wohnsitz	64 565	– 0,4	160 361	5,0	2,5	1 480 189	5,8	3 712 674	7,2	2,5
Zusammen	728 127	3,4	2 387 591	1,8	3,3	12 867 939	1,3	48 703 102	– 0,7	3,8
5 000 - 10 000										
Deutschland	896 909	3,8	2 925 701	2,9	3,3	13 881 647	0,5	53 946 023	– 0,8	3,9
Anderer Wohnsitz	93 025	6,4	220 299	4,8	2,4	1 880 855	6,2	5 107 809	5,7	2,7
Zusammen	989 934	4,1	3 146 000	3,1	3,2	15 762 502	1,1	59 053 832	– 0,3	3,7
10 000 - 20 000										
Deutschland	893 935	1,5	2 851 194	2,2	3,2	12 020 662	1,5	41 817 844	– 0,1	3,5
Anderer Wohnsitz	122 998	8,9	257 118	9,0	2,1	2 094 691	6,5	4 588 462	7,0	2,2
Zusammen	1 016 933	2,4	3 108 312	2,8	3,1	14 115 353	2,2	46 406 306	0,6	3,3
20 000 - 50 000										
Deutschland	1 074 102	3,7	2 630 260	4,5	2,4	13 313 186	2,9	35 689 089	2,1	2,7
Anderer Wohnsitz	154 374	7,7	323 243	6,7	2,1	2 300 457	8,7	4 950 338	7,0	2,2
Zusammen	1 228 476	4,1	2 953 503	4,7	2,4	15 613 643	3,7	40 639 427	2,7	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	501 408	2,0	1 041 891	2,5	2,1	5 988 160	2,5	13 543 437	0,9	2,3
Anderer Wohnsitz	95 924	7,3	204 935	8,5	2,1	1 304 918	6,9	2 728 274	9,4	2,1
Zusammen	597 332	2,9	1 246 826	3,4	2,1	7 293 078	3,2	16 271 711	2,2	2,2
100 000 und mehr										
Deutschland	2 894 482	4,4	5 115 095	4,1	1,8	29 910 990	5,1	56 631 914	4,4	1,9
Anderer Wohnsitz	966 930	8,8	1 952 807	8,6	2,0	11 928 692	12,0	25 134 752	12,8	2,1
Zusammen	3 861 412	5,5	7 067 902	5,3	1,8	41 839 682	7,0	81 766 666	6,9	2,0
Gemeinden zusammen										
Deutschland	7 347 559	3,6	18 088 199	3,3	2,5	95 149 804	2,4	281 325 804	0,7	3,0
Anderer Wohnsitz	1 544 053	8,0	3 253 146	7,8	2,1	21 985 733	9,5	49 531 322	9,7	2,3
Insgesamt	8 891 612	4,3	21 341 345	4,0	2,4	117 135 537	3,7	330 857 126	1,9	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	November 2006						Januar - November 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	7 347 559	3,6	18 088 199	3,3	84,8	2,5	95 149 804	2,4	281 325 804	0,7	85,0	3,0
Ausland												
Europa												
Belgien	64 310	11,2	143 622	4,4	4,4	2,2	855 467	8,3	2 098 715	7,7	4,2	2,5
Dänemark	53 839	15,9	107 399	15,3	3,3	2,0	915 566	8,7	1 863 384	11,0	3,8	2,0
Estland	2 696	X	4 920	X	0,2	1,8	33 994	X	62 421	X	0,1	1,8
Finnland	16 646	6,7	32 807	5,4	1,0	2,0	218 284	3,0	422 091	4,4	0,9	1,9
Frankreich	82 374	9,9	153 984	13,7	4,7	1,9	1 048 013	8,3	2 074 521	8,7	4,2	2,0
Griechenland	11 788	1,9	28 740	0,2	0,9	2,4	143 158	7,6	368 467	6,8	0,7	2,6
Vereinigtes Königreich	153 237	8,3	307 227	8,7	9,4	2,0	1 936 962	12,5	4 146 813	14,5	8,4	2,1
Irland, Republik	11 105	17,2	24 859	18,4	0,8	2,2	121 422	35,8	277 930	33,2	0,6	2,3
Island	2 569	24,2	5 655	27,0	0,2	2,2	40 637	50,6	99 737	66,9	0,2	2,5
Italien	86 642	10,6	171 575	11,1	5,3	2,0	1 237 679	4,0	2 601 875	5,4	5,3	2,1
Lettland	2 931	X	5 958	X	0,2	2,0	34 969	X	74 033	X	0,1	2,1
Litauen	3 513	X	6 212	X	0,2	1,8	40 493	X	77 851	X	0,2	1,9
Luxemburg	10 536	9,3	23 562	5,3	0,7	2,2	149 022	12,5	381 647	9,0	0,8	2,6
Malta	658	X	1 461	X	0,0	2,2	8 772	X	22 382	X	0,0	2,6
Niederlande	137 096	8,4	293 962	8,4	9,0	2,1	3 065 888	5,0	8 271 518	3,6	16,7	2,7
Norwegen	17 331	2,0	32 523	0,5	1,0	1,9	301 660	8,5	549 012	9,8	1,1	1,8
Österreich	80 863	2,8	160 603	4,6	4,9	2,0	1 000 279	7,1	2 058 788	6,7	4,2	2,1
Polen	39 914	22,1	94 184	12,9	2,9	2,4	445 180	19,7	1 084 325	18,6	2,2	2,4
Portugal	9 021	24,1	19 649	19,2	0,6	2,2	129 475	46,5	303 610	45,9	0,6	2,3
Russland	31 919	16,7	82 232	11,3	2,5	2,6	335 120	13,4	894 339	12,0	1,8	2,7
Schweden	54 307	- 3,3	100 861	- 6,0	3,1	1,9	826 390	5,6	1 423 973	8,2	2,9	1,7
Schweiz	103 753	- 3,6	203 651	- 2,0	6,3	2,0	1 515 796	5,5	3 193 740	6,5	6,4	2,1
Slowakische Republik	4 750	X	12 426	X	0,4	2,6	49 619	X	133 197	X	0,3	2,7
Slowenien	3 552	X	7 758	X	0,2	2,2	39 660	X	87 003	X	0,2	2,2
Spanien	45 918	13,3	96 792	14,9	3,0	2,1	667 371	8,6	1 461 730	6,7	3,0	2,2
Tschechische Republik	22 281	3,3	48 121	- 4,3	1,5	2,2	235 525	1,5	541 361	0,0	1,1	2,3
Türkei	14 396	- 2,4	32 462	- 2,6	1,0	2,3	153 579	1,0	367 966	1,1	0,7	2,4
Ukraine	3 479	X	7 737	X	0,2	2,2	38 990	X	98 352	X	0,2	2,5
Ungarn	13 839	- 0,4	32 185	- 7,1	1,0	2,3	173 032	3,8	406 716	4,4	0,8	2,4
Zypern	467	X	1 120	X	0,0	2,4	5 946	X	15 414	X	0,0	2,6
Sonstige europ. Länder	33 907	X	80 943	X	2,5	2,4	385 241	X	914 133	X	1,8	2,4
Zusammen	1 119 637	7,9	2 325 190	7,2	71,5	2,1	16 153 189	8,3	36 377 044	8,3	73,4	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	3 247	3,0	8 805	3,1	0,3	2,7	50 173	20,5	136 484	19,5	0,3	2,7
Sonstige afrik. Länder	8 519	2,5	23 952	5,7	0,7	2,8	107 064	14,6	323 272	19,2	0,7	3,0
Zusammen	11 766	2,6	32 757	4,9	1,0	2,8	157 237	16,4	459 756	19,2	0,9	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	15 244	16,3	41 184	16,1	1,3	2,7	190 919	9,5	636 930	2,9	1,3	3,3
China VR u. Hongkong	41 534	2,9	81 641	3,8	2,5	2,0	413 581	6,8	868 473	9,4	1,8	2,1
Indien	6 948	X	26 825	X	0,8	3,9	74 683	X	263 980	X	0,5	3,5
Israel	9 396	25,7	23 856	27,8	0,7	2,5	127 879	13,9	356 891	17,8	0,7	2,8
Japan	51 251	- 9,1	94 091	- 4,5	2,9	1,8	701 754	5,5	1 290 941	6,7	2,6	1,8
Südkorea	10 553	31,7	22 919	18,6	0,7	2,2	146 503	11,8	310 670	6,2	0,6	2,1
Taiwan	7 462	32,7	15 069	30,4	0,5	2,0	89 250	10,2	185 721	15,9	0,4	2,1
Sonstige asiat. Länder	30 474	X	69 559	X	2,1	2,3	351 005	X	815 327	X	1,6	2,3
Zusammen	172 862	6,0	375 144	8,9	11,5	2,2	2 095 574	8,2	4 728 933	8,5	9,5	2,3
Amerika												
Kanada	15 871	22,1	33 723	15,5	1,0	2,1	224 987	16,4	476 517	13,8	1,0	2,1
USA	135 728	7,6	300 225	6,9	9,2	2,2	1 995 776	8,6	4 384 134	5,2	8,9	2,2
Mittelamerika und Karibik	4 717	27,9	10 969	2,8	0,3	2,3	123 444	106,8	339 762	121,7	0,7	2,8
Brasilien	8 075	29,0	22 027	36,0	0,7	2,7	150 256	69,9	410 614	77,0	0,8	2,7
Sonst. südamer. Länder	6 249	6,8	15 403	1,3	0,5	2,5	141 642	69,5	389 382	73,5	0,8	2,7
Zusammen	170 640	10,1	382 347	8,6	11,8	2,2	2 636 105	16,5	6 000 409	15,5	12,1	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	11 035	X	24 284	X	0,7	2,2	228 622	X	509 002	X	1,0	2,2
Neuseeland u. Ozeanien	1 483	X	3 229	X	0,1	2,2	30 699	X	68 034	X	0,1	2,2
Zusammen	12 518	9,8	27 513	11,7	0,8	2,2	259 321	26,0	577 036	33,0	1,2	2,2
Ohne Angabe	56 630	9,9	110 195	13,6	3,4	1,9	684 307	9,5	1 388 144	14,4	2,8	2,0
Ausland zusammen	1 544 053	8,0	3 253 146	7,8	15,2	2,1	21 985 733	9,5	49 531 322	9,7	15,0	2,3
Ankünfte/Übern. Insg.	8 891 612	4,3	21 341 345	4,0	100,0	2,4	117 135 537	3,7	330 857 126	1,9	100,0	2,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	November 2006										Jan. - November 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl		%		Anzahl		%						
Schleswig-Holstein	4 527	3 128	69,1	– 3,6	178 314	137 086	76,9	0,3	16,7	22,0	32,9	37,5
Hamburg	289	287	99,3	1,8	35 826	35 358	98,7	4,5	53,7	54,5	55,9	56,6
Niedersachsen	5 856	5 113	87,3	– 1,5	273 018	242 607	88,9	– 0,5	22,1	25,4	33,1	36,4
Bremen	96	95	99,0	– 1,0	12 999	12 952	99,6	38,6	30,0	30,1	40,8	40,9
Nordrhein-Westfalen	5 328	4 980	93,5	– 1,3	292 333	275 500	94,2	0,3	35,7	38,1	36,6	38,9
Hessen	3 383	3 047	90,1	0,7	195 578	181 213	92,7	0,2	33,1	35,8	35,9	38,0
Rheinland-Pfalz	3 638	3 281	90,2	– 0,6	157 880	146 147	92,6	– 1,1	23,8	25,9	32,2	33,9
Baden-Württemberg	6 861	6 159	89,8	1,5	305 542	281 331	92,1	1,7	29,1	32,4	35,3	37,9
Bayern	13 756	13 033	94,7	0,1	570 135	535 106	93,9	0,7	24,0	26,0	34,7	36,3
Saarland	271	263	97,0	– 0,8	15 352	14 389	93,7	– 3,2	37,8	40,3	38,3	40,4
Berlin	583	582	99,8	0,3	88 412	87 645	99,1	3,9	44,7	45,1	50,6	51,1
Brandenburg	1 451	1 266	87,3	– 3,7	79 131	67 909	85,8	– 2,4	22,5	26,3	31,5	34,2
Mecklenburg-Vorpommern	2 637	2 122	80,5	– 0,1	172 171	144 848	84,1	1,1	17,6	21,7	35,6	40,0
Sachsen	2 113	1 956	92,6	– 1,5	115 056	104 923	91,2	0,4	30,4	33,6	38,4	40,9
Sachsen-Anhalt	1 085	1 036	95,5	3,3	55 985	52 050	93,0	3,2	25,7	27,7	31,1	33,2
Thüringen	1 421	1 311	92,3	– 0,3	70 242	64 187	91,4	0,2	24,7	27,4	32,8	34,8
Bundesgebiet	53 295	47 659	89,4	– 0,4	2 617 974	2 383 251	91,0	0,7	27,0	30,0	35,5	38,0

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	November 2006										Jan. - November 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl		%		Anzahl		%						
Hotels	13 361	12 652	94,7	− 0,3	1 004 968	959 431	95,5	0,8	32,1	34,0	37,8	39,5
Hotels garnis	8 476	7 649	90,2	− 0,3	320 065	296 841	92,7	2,0	29,4	31,9	36,2	38,2
Gasthöfe	9 735	8 934	91,8	− 1,4	232 467	210 140	90,4	1,5	16,0	18,0	22,2	24,0
Pensionen	5 366	4 587	85,5	0,5	131 266	110 836	84,4	0,6	14,7	17,9	27,3	30,1
Hotellerie	36 938	33 822	91,6	− 0,5	1 688 766	1 577 248	93,4	1,1	28,0	30,4	34,6	36,5
Jugendherbergen und Hütten	1 715	1 504	87,7	1,7	140 259	121 570	86,7	2,0	16,5	19,3	31,6	34,6
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 737	2 514	91,9	0,7	218 546	189 556	86,7	0,2	24,2	28,3	31,9	35,5
Boardinghouses	70	69	98,6	25,5	4 973	4 847	97,5	40,7	45,7	46,9	48,8	50,0
Ferienzentren	87	77	88,5	− 1,3	60 840	52 069	85,6	1,3	22,8	27,1	43,1	47,2
Ferienhäuser, -wohnungen	10 751	8 716	81,1	− 0,9	337 869	277 788	82,2	− 1,4	6,8	8,5	24,9	27,8
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 360	12 880	83,9	− 0,2	762 487	645 830	84,7	0,1	15,1	18,2	29,7	33,0
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 298	46 702	89,3	− 0,4	2 451 253	2 223 078	90,7	0,8	24,0	26,8	33,1	35,4
Vorsorge- und Reha-Kliniken	997	957	96,0	− 0,7	166 721	160 173	96,1	− 0,5	70,7	74,2	70,7	74,5
Betriebe insgesamt ...	53 295	47 659	89,4	− 0,4	2 617 974	2 383 251	91,0	0,7	27,0	30,0	35,5	38,0

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	November 2006									Jan. - November 2006			
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat					
Betten/Schlafgelegenheiten													
Anzahl		%		Anzahl		%							
Mineral- und Moorbäder	3 716	3 419	92,0	− 0,8	220 901	208 088	94,2	0,0	42,5	45,6	47,5	50,5	
Heilklimatische Kurorte	3 150	2 918	92,6	1,5	121 454	112 222	92,4	0,6	18,5	20,5	35,8	38,0	
Kneippkurorte	1 473	1 323	89,8	− 2,6	69 386	63 300	91,2	− 0,4	30,2	34,4	40,2	43,1	
Heilbäder zusammen	8 339	7 660	91,9	− 0,3	411 741	383 610	93,2	0,1	33,3	36,5	42,8	45,6	
Seebäder	5 852	4 288	73,3	− 1,8	280 611	226 166	80,6	− 0,2	14,8	19,1	35,5	40,3	
Luftkurorte	5 230	4 758	91,0	0,8	213 601	194 404	91,0	− 0,7	16,2	18,3	30,8	32,8	
Erholungsorte	7 130	5 997	84,1	− 0,4	294 402	249 738	84,8	0,3	16,7	20,2	29,8	32,8	
Sonstige Gemeinden	26 744	24 956	93,3	− 0,5	1 417 619	1 329 333	93,8	1,4	31,3	33,5	35,2	37,1	
Betriebe insgesamt ...	53 295	47 659	89,4	− 0,4	2 617 974	2 383 251	91,0	0,7	27,0	30,0	35,5	38,0	

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	November 2006					Januar - November 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Schleswig-Holstein										
Deutschland	1 007	– 7,8	2 534	6,3	2,5	472 863	9,4	2 533 891	7,8	5,4
Anderer Wohnsitz	167	92,0	306	– 34,8	1,8	55 826	11,5	132 889	18,9	2,4
Zusammen	1 174	– 0,4	2 840	– 0,5	2,4	528 689	9,6	2 666 780	8,3	5,0
Hamburg										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland	5 910	65,1	27 059	60,4	4,6	586 008	2,9	2 765 415	1,8	4,7
Anderer Wohnsitz	335	39,6	1 192	97,0	3,6	94 904	8,5	248 609	11,3	2,6
Zusammen	6 245	63,5	28 251	61,6	4,5	680 912	3,6	3 014 024	2,5	4,4
Bremen										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	4 645	3,6	13 875	– 5,2	3,0	272 681	– 3,5	773 052	– 11,6	2,8
Anderer Wohnsitz	717	22,8	1 915	21,0	2,7	63 014	8,7	201 617	– 2,8	3,2
Zusammen	5 362	5,8	15 790	– 2,6	2,9	335 695	– 1,5	974 669	– 9,9	2,9
Hessen										
Deutschland	3 376	20,4	11 966	21,7	3,5	257 318	– 3,6	788 878	– 5,8	3,1
Anderer Wohnsitz	273	97,8	638	228,9	2,3	56 595	6,8	145 974	5,9	2,6
Zusammen	3 649	24,0	12 604	25,8	3,5	313 913	– 1,9	934 852	– 4,2	3,0
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	2 953	13,2	7 629	7,0	2,6	334 365	1,4	1 047 797	– 1,6	3,1
Anderer Wohnsitz	690	12,6	2 463	– 8,1	3,6	213 661	1,3	796 268	– 3,3	3,7
Zusammen	3 643	13,1	10 092	2,8	2,8	548 026	1,4	1 844 065	– 2,3	3,4
Baden-Württemberg										
Deutschland	5 856	16,1	30 547	26,5	5,2	464 528	– 6,2	1 853 857	– 7,6	4,0
Anderer Wohnsitz	1 347	31,5	4 665	53,4	3,5	243 089	11,3	710 790	13,2	2,9
Zusammen	7 203	18,7	35 212	29,5	4,9	707 617	– 0,8	2 564 647	– 2,6	3,6
Bayern										
Deutschland	6 352	– 4,6	35 223	– 13,4	5,5	747 213	– 5,1	3 220 648	– 4,8	4,3
Anderer Wohnsitz	629	22,1	2 314	77,9	3,7	307 235	3,5	702 229	3,0	2,3
Zusammen	6 981	– 2,7	37 537	– 10,6	5,4	1 054 448	– 2,8	3 922 877	– 3,5	3,7
Saarland										
Deutschland	75	10,3	416	165,0	5,5	25 088	– 5,7	79 575	– 4,4	3,2
Anderer Wohnsitz	27	– 50,0	91	– 72,7	3,4	5 331	0,5	12 437	1,6	2,3
Zusammen	102	– 16,4	507	3,5	5,0	30 419	– 4,6	92 012	– 3,7	3,0
Berlin										
Deutschland	221	– 71,9	944	– 73,1	4,3	13 546	– 15,4	47 854	– 13,2	3,5
Anderer Wohnsitz	64	– 66,3	188	– 68,5	2,9	12 436	2,4	34 249	9,7	2,8
Zusammen	285	– 70,8	1 132	– 72,4	4,0	25 982	– 7,7	82 103	– 4,9	3,2
Brandenburg										
Deutschland	307	2,7	1 052	– 19,1	3,4	219 503	– 9,0	670 818	– 6,0	3,1
Anderer Wohnsitz	10	150,0	34	209,1	3,4	17 898	– 6,9	45 373	– 6,4	2,5
Zusammen	317	4,6	1 086	– 17,2	3,4	237 401	– 8,8	716 191	– 6,1	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	1 367	73,3	5 923	40,3	4,3	752 293	– 0,2	3 229 310	2,5	4,3
Anderer Wohnsitz	38	137,5	74	138,7	1,9	36 262	– 4,4	113 283	5,0	3,1
Zusammen	1 405	74,5	5 997	41,0	4,3	788 555	– 0,4	3 342 593	2,6	4,2
Sachsen										
Deutschland	734	42,2	2 195	60,5	3,0	133 720	0,2	415 534	4,9	3,1
Anderer Wohnsitz	67	570,0	135	382,1	2,0	24 740	15,7	59 993	10,5	2,4
Zusammen	801	52,3	2 330	66,9	2,9	158 460	2,3	475 527	5,6	3,0
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	458	– 48,0	1 996	– 9,6	4,4	81 603	– 1,8	209 551	– 4,9	2,6
Anderer Wohnsitz	19	– 62,0	128	– 51,0	6,7	12 967	10,3	27 490	19,6	2,1
Zusammen	477	– 48,8	2 124	– 14,0	4,5	94 570	– 0,3	237 041	– 2,6	2,5
Thüringen										
Deutschland	310	– 16,2	1 274	– 39,0	4,1	134 343	– 15,7	392 297	– 23,3	2,9
Anderer Wohnsitz	18	20,0	75	212,5	4,2	13 184	1,4	34 670	0,4	2,6
Zusammen	328	– 14,8	1 349	– 36,2	4,1	147 527	– 14,4	426 967	– 21,8	2,9
Bundesgebiet										
Deutschland	34 508	11,8	144 658	8,8	4,2	4 518 609	– 1,8	18 084 507	– 1,9	4,0
Anderer Wohnsitz	4 433	24,6	14 297	27,6	3,2	1 166 590	5,5	3 282 197	4,5	2,8
Insgesamt	38 941	13,1	158 955	10,2	4,1	5 685 199	– 0,4	21 366 704	– 0,9	3,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	November 2006						Januar - November 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	34 508	11,8	144 658	8,8	91,0	4,2	4 518 609	- 1,8	18 084 507	- 1,9	84,6	4,0
Ausland												
Europa												
Belgien	471	12,7	1 660	5,8	11,6	3,5	40 044	4,7	120 146	2,4	3,7	3,0
Dänemark	277	17,9	710	21,4	5,0	2,6	103 318	4,6	220 453	7,2	6,7	2,1
Estland	-	-	-	-	-	-	2 052	X	4 268	X	0,1	2,1
Finnland	84	44,8	200	127,3	1,4	2,4	15 670	- 1,7	24 871	1,8	0,8	1,6
Frankreich	148	9,6	403	- 31,8	2,8	2,7	38 214	6,3	78 504	- 0,2	2,4	2,1
Griechenland	-	-	1	- 91,7	0,0	X	920	12,5	2 390	29,8	0,1	2,6
Vereinigtes Königreich	311	52,5	925	29,6	6,5	3,0	71 303	39,5	198 434	42,0	6,0	2,8
Irland, Republik	33	65,0	150	102,7	1,0	4,5	4 032	32,9	11 449	26,9	0,3	2,8
Island	3	50,0	5	- 64,3	0,0	1,7	1 414	- 27,4	2 379	- 58,4	0,1	1,7
Italien	182	8,3	521	122,6	3,6	2,9	47 488	- 0,6	89 275	- 1,3	2,7	1,9
Lettland	3	X	18	X	0,1	6,0	978	X	1 657	X	0,1	1,7
Litauen	-	-	-	-	-	-	1 285	X	2 096	X	0,1	1,6
Luxemburg	58	11,5	229	- 32,8	1,6	3,9	3 486	- 16,9	11 072	- 8,1	0,3	3,2
Malta	-	-	-	-	-	-	757	X	2 738	X	0,1	3,6
Niederlande	1 552	24,7	4 814	20,7	33,7	3,1	604 876	- 0,2	1 986 646	- 1,0	60,5	3,3
Norwegen	43	34,4	79	88,1	0,6	1,8	18 379	12,5	33 616	13,2	1,0	1,8
Österreich	121	95,2	475	35,7	3,3	3,9	23 440	4,2	56 224	8,7	1,7	2,4
Polen	82	95,2	631	67,8	4,4	7,7	7 703	28,6	20 555	42,4	0,6	2,7
Portugal	-	-	-	-	-	-	1 776	27,5	3 370	32,8	0,1	1,9
Russland	1	- 90,0	3	- 90,3	0,0	3,0	1 291	17,2	2 149	- 12,1	0,1	1,7
Schweden	175	101,1	279	126,8	2,0	1,6	40 392	6,6	71 278	15,4	2,2	1,8
Schweiz	604	16,8	1 769	17,9	12,4	2,9	63 267	12,5	181 731	12,2	5,5	2,9
Slowakische Republik	2	X	12	X	0,1	6,0	1 407	X	3 367	X	0,1	2,4
Slowenien	7	X	7	X	0,0	1,0	958	X	1 600	X	0,0	1,7
Spanien	17	70,0	50	92,3	0,3	2,9	14 170	14,1	34 294	6,3	1,0	2,4
Tschechische Republik	34	6,3	503	**	3,5	14,8	7 366	27,3	16 835	34,5	0,5	2,3
Türkei	1	X	3	X	0,0	3,0	312	- 17,2	917	- 13,4	0,0	2,9
Ukraine	5	X	15	X	0,1	3,0	455	X	892	X	0,0	2,0
Ungarn	8	300,0	18	125,0	0,1	2,3	3 033	- 1,4	5 919	7,5	0,2	2,0
Zypern	-	-	-	-	-	-	19	X	44	X	0,0	2,3
Sonstige europ. Länder	24	X	45	X	0,3	1,9	3 494	X	8 468	X	0,3	2,4
Zusammen	4 246	26,3	13 525	24,8	94,6	3,2	1 123 299	4,5	3 197 637	3,6	97,4	2,8
Afrika												
Republik Südafrika	1	0,0	2	100,0	0,0	2,0	1 069	- 4,7	2 021	2,5	0,1	1,9
Sonstige afrik. Länder	-	-	-	-	-	-	239	13,8	422	- 0,7	0,0	1,8
Zusammen	1	0,0	2	100,0	0,0	2,0	1 308	- 1,8	2 443	1,9	0,1	1,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	200	86,9	309	62,6	0,0	1,5
China VR u. Hongkong	-	-	-	-	-	-	580	43,9	931	60,5	0,0	1,6
Indien	-	-	-	-	-	-	93	X	152	X	0,0	1,6
Israel	8	60,0	15	114,3	0,1	1,9	1 815	20,4	2 509	5,1	0,1	1,4
Japan	13	62,5	24	200,0	0,2	1,8	504	33,3	807	19,4	0,0	1,6
Südkorea	20	150,0	44	120,0	0,3	2,2	2 978	76,5	4 482	94,2	0,1	1,5
Taiwan	-	-	-	-	-	-	99	76,8	173	147,1	0,0	1,7
Sonstige asiat. Länder	-	-	-	-	-	-	836	X	1 214	X	0,0	1,5
Zusammen	41	70,8	83	118,4	0,6	2,0	7 105	46,4	10 577	44,7	0,3	1,5
Amerika												
Kanada	8	X	12	X	0,1	1,5	2 279	- 34,1	4 024	- 18,8	0,1	1,8
USA	33	- 40,0	99	- 2,9	0,7	3,0	6 574	28,5	11 951	24,3	0,4	1,8
Mittelamerika und Karibik ..	-	-	-	-	-	-	523	379,8	927	202,9	0,0	1,8
Brasilien	1	X	6	X	0,0	6,0	1 566	737,4	3 151	685,8	0,1	2,0
Sonst. südamer. Länder	-	-	-	-	-	-	1 067	151,1	2 505	222,4	0,1	2,3
Zusammen	42	- 34,4	117	0,0	0,8	2,8	12 009	29,2	22 558	40,5	0,7	1,9
Australien und Ozeanien												
Australien	34	X	73	X	0,5	2,1	13969	X	27583	X	0,8	2,0
Neuseeland u. Ozeanien	6	X	16	X	0,1	2,7	3113	X	6 000	X	0,2	1,9
Zusammen	40	- 47,4	89	- 39,0	0,6	2,2	17082	43,9	33583	44,9	1,0	2,0
Ohne Angabe	63	90,9	481	675,8	3,4	7,6	5 787	99,6	15 399	131,5	0,5	2,7
Ausland zusammen	4 433	24,6	14 297	27,6	9,0	3,2	1 166 590	5,5	3 282 197	4,5	15,4	2,8
Ankünfte/Übern. Insg.	38 941	13,1	158 955	10,2	100,0	4,1	5 685 199	- 0,4	21 366 704	- 0,9	100,0	3,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;

sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	November 2006						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	272	272	37	18 048	2 547	41,0	14,1
Hamburg	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	329	329	193	25 942	15 990	– 7,9	61,6
Bremen	2	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	217	217	160	14 395	10 047	0,8	69,8
Hessen	205	205	79	13 297	4 383	– 0,6	33,0
Rheinland-Pfalz	254	254	142	20 375	10 513	– 18,9	51,6
Baden-Württemberg	314	281	111	21 582	9 131	– 6,6	42,3
Bayern	423	423	239	36 173	23 302	8,7	64,4
Saarland	24	24	22	2 091	1 671	252,5	79,9
Berlin	3	3	3	580	580	0,0	100,0
Brandenburg	171	171	36	10 843	2 710	– 10,0	25,0
Mecklenburg-Vorpommern	177	177	43	24 039	9 420	12,0	39,2
Sachsen	104	104	41	6 799	2 320	66,4	34,1
Sachsen-Anhalt	63	63	25	5 084	2 485	– 3,9	48,9
Thüringen	57	57	24	8 158	1 708	– 4,9	20,9
Bundesgebiet	2 618	2 585	1 159	207 938	97 239	1,2	46,8

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-